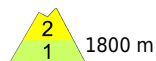
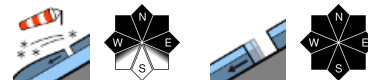


Frischer und älterer Trieb Schnee in höheren Lagen - vereinzelt noch Gleitschneelawinen



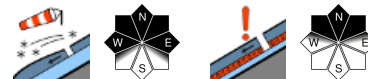
1800 m

Voralpenbereich, Bregenzeralp, Allgäuer Alpen



2200 m

Lechtalengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



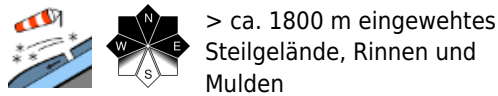
Gefahrenstufen



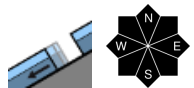
Exposition



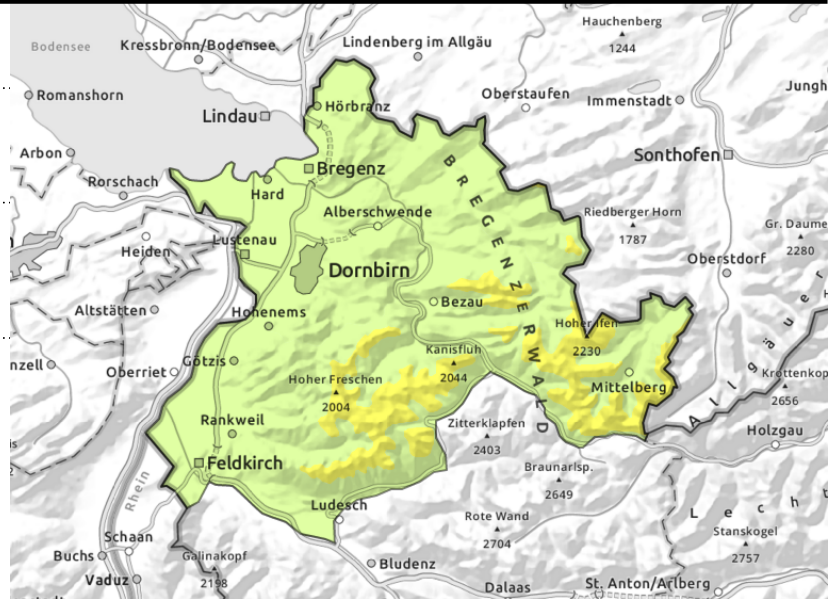
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



> ca. 1800 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



< ca. 2000m
Gleitschneelawinen



geringe und mäßige Lawinengefahr - Triebschnee in höheren Lagen

Es besteht meist geringe, in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr. Frischer und älterer Triebschnee ist mit zunehmender Seehöhe störanfällig. Gefahrenstellen sind im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffend. Einzelne Wintersportler können meist nur kleine Lawinen auslösen. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können aber die durchfeuchtete Schneedecke mitreißen und dadurch größer werden. Aus felsdurchsetztem Steilgelände sind vor allem mit Einstrahlung Lockerschneelawinen und an steilen Wiesenhängen vereinzelt noch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Frischer und älterer Triebschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Neu- und Triebschnee der vergangenen Tage sind teils schwache Zwischenschichten, wie z.B. Graupel, eingelagert. Die Verbindung ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig. Das Schneedeckenfundament ist bis in hohe Lagen hinauf durchfeuchtet und die Schneedecke kann in allen Expositionen auf glattem Untergrund ins Gleiten kommen. Mit der Abkühlung hat die Gefahr von nassen Lawinen deutlich abgenommen. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können aber die durchfeuchtete Schneedecke mitreißen. Unter etwa 1500 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Der Himmel klart meist weiter auf. Verbreitet gibt es leichten bis mäßigen Frost. Nur örtlich bilden sich hochnebelartige Restwolken. Dienstag: Es stellt sich sonniges und teils wolkenloses, aber kaltes Bergwetter ein. Der anfangs starke Nordostwind verschärft das Kälteempfinden deutlich, wird aber im Tagesverlauf immer schwächer. Temperatur in 2000m: um -7 Grad. Höhenwind: bis in den Vormittag hinein starker, dann spürbar nachlassender Nordostwind

Tendenz

Am Mittwoch wird es recht vormittags noch recht sonnig. Nachmittags tauchen vermehrt Wolken auf. Es bleibt sehr kalt. Die Lawinengefahr nimmt daher nur langsam ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



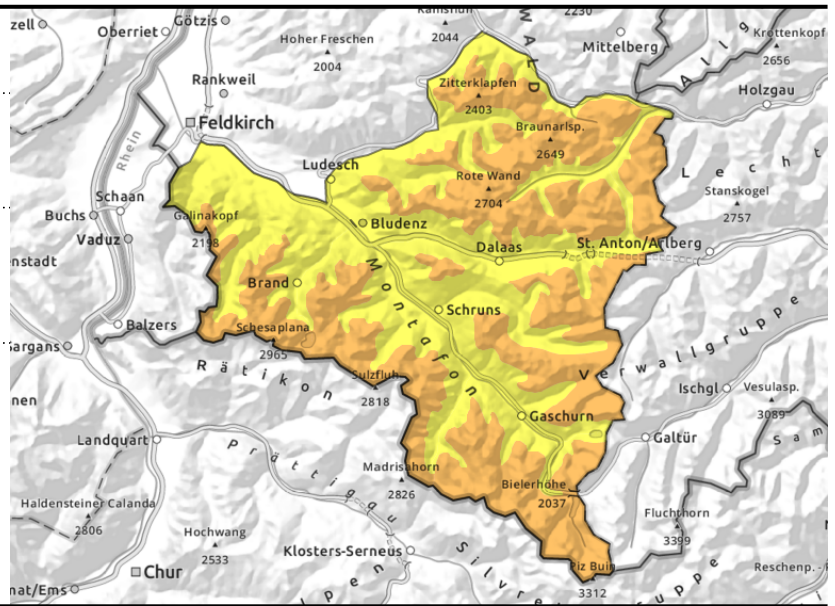
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



> ca. 2000 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



> ca. 2200 m ungünstige Zwischenschichten



Altschnee und Triebschnee in höheren Lagen beachten

Die Hauptgefahr geht vom frischen und älteren Triebschnee in höheren Lagen aus. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Personen können im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Teilweise können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden. Auch können oberflächlich ausgelöste Lawinen die durchfeuchtete Schneedecke mitreißen und größer werden. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Aus felsdurchsetztem Steilgelände sind mit Einstrahlung Lockerschneelawinen und an steilen Wiesenhängen weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

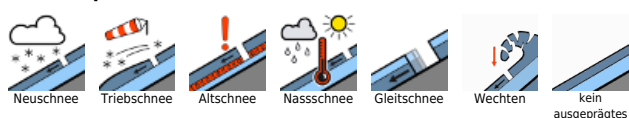
Schneedeckenaufbau

Frischer und älterer Triebschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Neu- und Triebschnee der vergangenen Tage sind teils schwache Zwischenschichten, wie z.B. Graupel, eingelagert. Die Verbindung ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig bis schwach. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in hohen Lagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. Das Schneedeckenfundament ist bis in hohe Lagen hinauf durchfeuchtet und die Schneedecke kann in allen Expositionen auf glattem Untergrund ins Gleiten kommen. Mit der Abkühlung hat die Gefahr von nassen Lawinen deutlich abgenommen und es hat sich ein Harschdeckel unter der Neuschneedecke gebildet. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können aber die durchfeuchtete Schneedecke mitreißen. Unter etwa 1500 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Der Himmel klart meist weiter auf. Verbreitet gibt es leichten bis mäßigen Frost. Nur örtlich bilden sich hochnebelartige Restwolken. Dienstag: Es stellt sich sonniges und teils wolkenloses, aber kaltes Bergwetter ein. Der anfangs starke Nordostwind verschärft das Kälteempfinden deutlich, wird aber im Tagesverlauf immer schwächer. Temperatur in 2000m: um -7 Grad. Höhenwind: bis in den Vormittag hinein starker, dann spürbar nachlassender Nordostwind

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

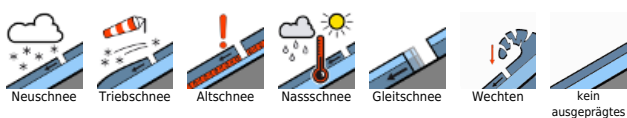


Lawinenbericht für **Dienstag, 04.04.2023**

Tendenz

Am Mittwoch wird es recht vormittags noch recht sonnig. Nachmittags tauchen vermehrt Wolken auf. Es bleibt sehr kalt. Die Lawinengefahr nimmt daher nur langsam ab.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560